

pfarreiblatt

9/2010 1. bis 30. September **Katholische Pfarrei St. Martin Root**

Sonntag, 19. September 2010
Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag



Faustrecht? Handschlag.

Kirchen und Kanton Luzern

Faust ballen? Hand öffnen!

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag am 19. September

Faust ballen? Hand öffnen!

Busse – das klingt verstaubt, veraltet, vielleicht sogar nach frommer Selbsterniedrigung. Die Aktion «Faustrecht? Handschlag» versteht Busse hingegen als aktuellen, zeitgemässen Impuls. Zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag 2010 lancieren Regierung, Landeskirchen und islamische Gemeinde des Kantons Luzern den Aufruf, in schwierigen Situationen und Konflikten offen aufeinander zuzugehen und Hände zu reichen, statt Fäuste zu ballen.

Im Alltag von Familie, Nachbarschaft, Schule, Beruf und Politik kommt das Faustrecht-Denken oft vor: «Jetzt muss ich durchgreifen, hart bleiben, mir selbst zum Recht verhelfen.» Die Faust im Sack machen, mit der Faust auf den Tisch hauen, dreinschlagen – diese Einstellungen und Verhaltensweisen hinterfragt der Betttagsaufruf 2010 und regt zu moderner Busse an.

Busse könnte heute heissen ...

Ein Angestellter mit durchschnittlichem Einkommen ärgert sich masslos über die Riesen-Boni vieler Manager. Er schimpft im Familien- und Freundeskreis laut darüber und meint: «Die da oben machen ja doch, was sie wollen.» Abstimmen geht er nicht mehr. Faust im Sack. Busse könnte da heissen: Nochmals nachdenken; schauen, welche politischen Parteien, Gewerkschaften, Kirchen für Gerechtigkeit in der Wirtschaft eintreten; mit einer Unterschrift Initiativen unterstützen ...

Eine berufstätige Frau ist befremdet über ihre muslimische Nachbarin, die immer das Kopftuch trägt und sich ganz den Kindern und dem Familienleben widmet. Sie empfindet



Die Gewaltspirale durchbrechen und Schritte auf andere hin wagen

den Mann der Muslimin als autoritär. In ihrem Business-Club und in ihrer Partei plädiert sie für das Verbot von Kopftüchern in Öffentlichkeit und Berufsleben (und erst recht der Burka). «Durchgreifen gegen Frauendiskriminierung» heisst die Devise. Busse könnte da heissen: Das Gespräch mit der Nachbarin suchen, und in den Business-Club und in die Partei Musliminnen mit verschiedenen Hintergründen für Diskussionen einladen.

Keine Kuschel-Versöhnung

Diese Beispiele sind nicht als Plädoyer für eine «Seid-nett-zueinander»-Kuschelpolitik zu verstehen. Busse und Versöhnung bedeuten nicht, eigene Überzeugungen und Interessen vorschnell aufzugeben und die persönliche Würde zurückzustellen. Versöhnung ist nicht das Gegenteil von Konsequenz und Beharrlichkeit – dafür stehen Namen wie Mahatma Gandhi, Martin Luther King und Sophie Scholl.

Aber Busse und Versöhnung schalten Vernunft und Herz ein. Die Vernunft weiss, dass Gewalt meistens Gegengewalt erzeugt. Die Vernunft sieht, dass gewaltsames Durchgreifen immer um ein Vielfaches teurer ist als



«Versöhnung» von Rembrandt

eine Verhandlungslösung. Die Vernunft erkennt, dass eine Gesellschaft des Faustrechts auf Kosten der Schwächeren geht und für alle das Alltagsleben vergiftet. Das Herz spürt, wie nachhaltig das Dreinschlagen Beziehungen zerstört und Unsicherheit schürt. Und vielleicht leisten auch die religiöse Erfahrung und die religiöse Sprache ihren Beitrag, die sagen: Nur versöhntes Leben kann wirklich gelingen.

Florian Flohr

Gedanken aus der Pfarrei

Durchlässigkeit der religiösen Grenzen

Am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag feiert der Gemeindeleiter der Pfarrei Root Lukas Briellmann gemeinsam mit dem evangelisch-reformierten Pfarrer Carsten Görtzen den Gottesdienst in der Pfarrkirche. Aus diesem Anlass beantworteten sie drei Fragen zum Thema Ökumene.

Welche Bedeutung hat Ökumene für Sie?

LB: Eine ungeheuer wichtige! Bei der Ökumene geht es für mich um viel mehr als nur um die Frage, wann wir den nächsten Hasliwald-Gottesdienst abhalten. Ökumene ist für mich eine Grundhaltung: die Durchlässigkeit der religiösen Grenzen und die Offenheit auf «das andere» hin – ohne die eigene Identität zu verlieren.

CG: Ökumene ist für mich ein biblischer Grundauftrag, der alle christlichen Kirchen betrifft und insofern verbindlich ist. Vielleicht können wir uns die Christenheit einmal in einem grossen Haus mit vielen verschiedenen Wohnungen vorstellen. Dort wohnen unterschiedliche Menschen in verschiedenen Netzwerken. So unterschiedlich diese Menschen auch sein mögen, sie gehören in das eine Haus und wollen dort in Frieden gemeinschaftlich leben. Dabei kommt es darauf an, die dafür nötige Nähe, aber auch den ebenso notwendigen Abstand herauszufinden und zu respektieren. Unterschiedliche Lebens- und Glaubenshaltungen werden dabei ernst genommen und Differenzen in kritischer Solidarität und Nächstenliebe angegangen. Für mich ist eine solche Hausgemeinschaft (Ökumene) eine Gemeinschaft in der Verschiedenheit. Ökumene ist insofern für mich lebens- und überlebenswichtig für eine glaubwürdige Christenheit.

An welche ökumenische Erfahrung erinnern Sie sich gerne?

LB: Ich erinnere mich sehr gerne an die 1. ökumenische Versammlung der Kirchen, die 1989 unter dem Thema «Frieden in Gerechtigkeit» in Basel stattfand. Ich durfte damals als Helfer dabei sein und war beeindruckt von der Vielfalt und dem Reichtum der verschiedenen Kirchen und den gemeinsam gefeierten Gottesdiensten.

CG: Wenn einer des anderen Last mitträgt. Gemeinsam gefeiert, gelacht oder auch getrauert wird. Wenn ich mich verstanden und ernst genommen fühle. Wenn das Haus mit den unterschiedlichen Menschen nicht nur äusserliche, sondern auch innerliche Heimat ist.

Wichtige ökumenische Anlässe und Projekte im Rontal sind gemeinsame Gottesdienste und Veranstaltungen oder das gemeinsame christliche Engagement in der Ökumenischen Sozialberatung Rontal.

Was gibt es noch zu tun, wenn Sie an die Ökumene der Zukunft denken?

LB: Eine gut funktionierende Ökumene gibt es wohl nur an wenigen begrenzten Orten. Zwar sagen die meisten Menschen, dass sie die Ökumene begrüsst, und die alten Grabenkämpfe sind praktisch gänzlich verschwunden, doch fehlt im Alltag der Pfarreien oft der Blick über die eigenen Grenzen hinweg. Da gilt es wohlgemerkt nicht nur die Menschen anderer Konfessionen zu sehen, oft bestehen kaum oder zu wenig verbindliche Verbindungen zu anderen Gruppierungen der eigenen Kirche. Konkret meine ich die Zusammenarbeit mit Ebikon oder Buchrain, reformiert wie katholisch, die gefördert werden muss. Dies wird in den nächsten Jahren kommen.

CG: Mit Blick auf die Kirchenleitung sehe ich hier vor allem eine Anerkennung der «Schwesterkirche» als «vollwertige» und gleichberechtigte Kirche (vgl. «Dominus Jesus»)! Das wäre ein erster Schritt zur Versöhnung und zu einer versöhnten Gemeinschaft in der Verschiedenheit. Es geht darum, auf Machtansprüche zu verzichten und allein dem die Macht zu erweisen, dem sie einzig in den Kirchen zukommt: dem trinitarischen Gott, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist. In seinem Geist dürfen und sollen wir die Liebe Gottes unter den Menschen sichtbar machen und gemeinsam die Machtlosen und Ohnmächtigen aufrichten und trösten. Das sind ökumenische Perspektiven! An der Basis, in den Kirchgemeinden vor Ort ist das häufig schon der Fall. Wichtig erscheint mir dafür aber auch, dass in den eigenen Reihen nicht nur der Zuspruch Gottes gepredigt wird, sondern auch sein Anspruch ernst genommen wird und niemand aufgrund hierarchischer oder geschlechtlicher oder irgendwelcher anderer (z. B. sozialer) Gründe ausgeschlossen wird. Gemeinsame Aufgaben im ökumenischen Geist anzugehen, gibt es aus meiner Sicht recht viele. Vielleicht ist ja eine übergreifende Zusammenarbeit in der Jugendarbeit eine zukünftige Option?

Carsten-Constantin Görtzen, Pfarrer der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Buchrain-Root (zur Kirchgemeinde gehören die politischen Gemeinden Buchrain-Perlen, Dierikon, Gisikon, Honau und Root), verheiratet mit Suphaka Görtzen, 2 Töchter: Alexandra-Dorothea und Sofie-Margarete, und wohnhaft in Buchrain

Pfarrei aktuell



Chilbi zum Anfang und zum Ende des Monats

In diesem Monat dürfen wir die Chilbi der St.-Eligius-Kapelle in Honau am 5. September und in der Kapelle auf dem Michaelskreuz am 26. September feiern.

Das Wort «Chilbi» bezeichnet zunächst die Einweihung einer Kirche, die ein Gebäude zu einem heiligen Ort macht, sodann das jährliche Erinnerungsfest daran und schliesslich damit verbunden ein Volksfest.

In diesem Sinn möchte uns die Chilbi bewusst machen, dass wir in den Begegnungen untereinander und als Gemeinschaft Gott erfahren dürfen – mitten im alltäglichen Leben.

Lukas Briellmann, Gemeindeleiter

Einsendeschluss

für das Oktober-Pfarreiblatt:
Montag, 13. September

Erntedank



Es reift dem Herbst entgegen
die Farben der Natur verdichten sich –
die Formen sind vollendet.
Rückblick halten
auf die Zeit
von Wachsen und Reifen
sich freuen
Dankbarkeit spüren
reiche Ernte von Natur.

Am 11./12. September feiern wir in unserer Pfarrei den Erntedankgottesdienst.

Die Bäuerinnen von Honau, Gisikon, Root und Dierikon schmücken die Kirche und laden Sie nach dem Gottesdienst herzlich zu einem feinen Glas Most ein.

Im Namen der Bäuerinnen

Nadja Portmann

Erntedankgottesdienst mit Einbezug von Kleinkindern

An diesem Gottesdienst erwartet Ihre Kinder etwas Spezielles! Bringen Sie Ihre Kinder mit zum Gottesdienst. Die Kinder im Alter von 3 bis 7 Jahren werden neu vor dem Gottesdienst von den Kleinkinderfeierfrauen beim Haupteingang der Kirche erwartet. Danach gehen sie gemeinsam in die obere Sakristei, um dort eine altersgerechte Feier zum Thema Erntedank zu erleben.

Die Gruppe Kleinkinderfeier freut sich auf Ihre Kinder!

Ökumenischer Gottesdienst zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag am 19. September

Den diesjährigen Dank-, Buss- und Betttag dürfen wir mit Pfarrer Carsten Görtzen als ökumenischen Gottesdienst feiern. Wir freuen uns auf die gemeinsame Feier in der Pfarrkirche Root. Der Gottesdienst wird musikalisch vom Chor «Voix-là» unter der Leitung von Patrik Bachmann mitgestaltet.

Lukas Briellmann, Gemeindeleiter

Informationsabend zum Firmkurs 2010/2011

«Bring Farbe is Läbe»

Hast du im Sommer 2009 die obligatorische Schulzeit abgeschlossen? Bist du im 18. Lebensjahr oder älter und noch nicht gefirmt? Wenn ja, bist du herzlich zum Informationsabend eingeladen.



Freitag, 10. September 2010 um 19.30 im Pfarreiheim Root

Wir freuen uns auf abwechslungsreiche und vielsinnige Erlebnisse mit dir.

Nadja Portmann, Corinne Galante, Pietsch Dubach

Gottesdienste

(E) = Eucharistiefeier
(K) = Kommunionfeier

Mittwoch, 1. September

08.00 Gottesdienst (K)
in Dierikon

Freitag, 3. September

16.00 Gottesdienst (K)
im Altersheim

Samstag, 4. September

09.00 Gottesdienst (E)
18.30 Gottesdienst (E) in Dierikon

Sonntag, 5. September 23. Sonntag im Jahreskreis

10.15 Chilbigottesdienst (E) an
der Chilbi Gisikon/Honau.
Musikalische Gestaltung
durch den Jodelclub
Habsburg
10.30 Gottesdienst (E)
auf Michaelskreuz
*Spende für Theologische Fakultät
Luzern*

Dienstag, 7. September

09.00 Gottesdienst (K) in der
Kapelle Morgenrot

Mittwoch, 8. September

08.00 Gottesdienst (K) in Dierikon

Freitag, 10. September

16.00 Gottesdienst (K)
im Altersheim

Samstag, 11. September

09.00 Gottesdienst (E)
18.30 Gottesdienst (E), Erntedank
in Dierikon

Sonntag, 12. September 24. Sonntag im Jahreskreis, Erntedank

09.00 Gottesdienst (K), Erntedank
mit Kleinkinderfeier,
musikalische Gestaltung
durch Walter Bühler,
anschliessend Apéro

10.30 Gottesdienst (E)
auf Michaelskreuz
Spende für Schweizerische Berghilfe

Dienstag, 14. September

09.00 Frauengottesdienst (E)

Mittwoch, 15. September

08.00 Gottesdienst (K)
in Dierikon

Freitag, 17. September

16.00 Gottesdienst (E)
im Altersheim

Samstag, 18. September

09.00 Gottesdienst (E)
18.30 Gottesdienst (E)
in Dierikon

Sonntag, 19. September

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
09.00 Ökum. Gottesdienst LB,
musikalische Gestaltung
durch Voix-là
10.30 Gottesdienst (E)
auf Michaelskreuz
*Spende für Seelsorgerinnen und
Seelsorger in den Pfarreien*

Dienstag, 21. September

08.15 Schulgottesdienst (E) der
4.-6. Klassen von Gisikon in
Honau

Mittwoch, 22. September

08.00 Schulgottesdienst (E) der
2.-6. Klassen in Dierikon

Donnerstag, 23. September

08.15 Schulgottesdienst (E) der
4.-5. Klassen von Root

Freitag, 24. September

16.00 Gottesdienst (K)
im Altersheim

Samstag, 25. September

09.00 Gottesdienst (E)
18.30 Gottesdienst (K)
in Dierikon, Eröffnungsgottesdienst der Erstkommunikanten

Sonntag, 26. September

09.00 Gottesdienst (E)
10.00 Sonntagsfeier der 2. Klassen
10.30 Chilbigottesdienst und
Erntedank (K) auf Michaelskreuz, musikalische
Gestaltung durch den
Habsburgerchor
Spende für TUT

Dienstag, 28. September

09.00 Gottesdienst (K)

Mittwoch, 29. September

08.00 Gottesdienst (E)
in Dierikon

Donnerstag, 30. September

19.30 Gottesdienst (K) in Honau

Rosenkranzgebet

Montag, Pfarrkirche	13.30
Montag, Altersheim	16.00
Montag, Dierikon	19.00
Donnerstag, Pfarrkirche	
Gebet für Priester und Priesterberufungen	16.00
Samstag, Morgenrot	18.00

Beicht- und Aussprache- gelegenheit

Nach telefonischer Absprache mit
dem Sekretariat des Pfarramts.

Gedächtnisse

Samstag, 4. September, 9.00 Uhr

Dreissigster für Martha Lustenberger-Aregger.

Jzt. für Moritz u. Bernadette Lötscher-Zettel; Franz u. Marie Lötscher-Lustenberger u. Kinder, Werner Meier-Blotta.

Samstag, 11. September, 9.00 Uhr

1. Jzt. für Louise Mehmman-Bucher.
Jzt. für Fritz und Maria Wyss-Mäder;
Rosmarie Köchli-Bucheli, Gisikon;
Anton Weibel-Rast, Dierikon.



Samstag, 18. September, 9.00 Uhr
Jzt. für Bertha Mathis; Margrit u. Odilia Waldispühl, Katharina Waldispühl, Elisabeth Hefti-Waldispühl.

Samstag, 25. September, 9.00 Uhr
Jzt. für Herta u. Anton Burri-Metzger; Albert Lussi-Portmann, Dierikon; Alois u. Anna Bründler-Bründler; Karl Bründler; Hans Bründler u. Eltern, Hans u. Marie Willimann-Bründler; Josef Bründler-Scheuber; Vincenzo u. Lea Marsico-Giambone; Ida u. August Bründler-Kaiser, August Bründler-Gloor, Josef Bründler-Küng; Josef u. Berta Bründler-Scheuber.

Chronik

Abschied

13. Juli: Sales Franz Lustenberger, Klausfeld, Root, geboren 1929

Der gütige Gott gebe ihm die ewige Ruhe.

Taufen

12. September: Nick Sigrist, Haltenmatt 16, Root

26. September: Alessio Bieri, Bahnhofstrasse 1, Root

Wir wünschen den Kindern Gottes reichen Segen.

Trauungen

Auf Michaelskreuz:

4. September: Ursula Gabriel und Albert Hitz, Hintenburgstrasse 25, Neuheim

11. September: Nadine Leuthard und Kilian Steimen, Rebhaldenstrasse 13, Waltenschwil
und

Susan Hartmans und Chris Dobernecker, Bachmatte 4, Honau



18. September: Sarah und Daniel Le Grand, Steinhofweg 18, Luzern
und
Sonja und Stephan Poletti, Paradiso, Geiss

25. September: Marlis Drexel und Bruno Würmli, Hüttenerstrasse 24, Schönenberg
und

Claudia Lehmann und André Krähenbühl, Wisschrlistrasse 11, Gisikon

Wir gratulieren den Brautpaaren ganz herzlich und wünschen ihnen einen unvergesslich schönen Tag.

Wir gratulieren

1. September: Verena Rosa Lötscher, Schulstrasse 23, Root, geboren 1917

2. September: Johann Häfliger, Wydenhofstrasse 6, Ebikon, geboren 1917

10. September: Albert Meier, Tönihof, Udligenswil, geboren 1935

14. September: Werner Oswald Hess, Wisschrlistrasse 2, Gisikon, geboren 1935

14. September: Anna Marie Schryber, Chlihirsele 16, Dierikon, geboren 1935

16. September: Paul Balzer, Schumacherstrasse 1, Root, geboren 1935

Spenden

Altersheim Unterfeld	Fr. 450.55
Bethlehem Mission	
Immensee	Fr. 477.50
VKP Verband Katholischer	
Pfadfinder	Fr. 343.70
Kovive	Fr. 430.55
Altersheim Unterfeld	Fr. 162.50
Médecins sans frontières	Fr. 162.60
MIVA	Fr. 230.65



Termine Pfarrei

Zäme Zmittag

Mittagessen für alle, jeweils dienstags von 12.00–13.00 Uhr im Pfarreiheim. An- und Abmeldung bis am Montagmittag davor bei der Tagesköchin:

7. September

Corinne Galante
Telefon 041 450 04 36

14. September

Margrit Jossi
Telefon 041 450 28 56

21. September

Jaqueline Rusterholz
Telefon 041 450 18 87

28. September

Silvia Ulrich
Telefon 041 450 36 24

Neuzuzügerbrunch

Herzlich willkommen am 18. September

Alle Neuzuzüger, welche seit dem 1. März 2009 in unseren 4 Gemeinden der Kirchgemeinde zugezogen sind, haben in diesen Tagen eine Einladung von der Pfarrei Root erhalten. Ein feiner Brunch, organisiert vom Pfarreirat, wartet auf Sie. Verschiedene Vereine werden sich an diesem Morgen präsentieren.

Lernen Sie andere Zugezogene aus den Nachbargemeinden kennen, begrüßen Sie einander und bauen Sie Berührungspunkte ab.

Wir hoffen auf eine grosse Anzahl Anmeldungen und freuen uns auf viele gute Kontakte.

*Maya Fierz,
Pfarreiratspräsidentin*

Termine Vereine



FRAUENFORUM
PFARREI ROOT
Kaal Gisiken Diariken Honou

Fledermaus-Exkursion

Mittwoch, 8. September, 19.00 bis ca. 21.00 Uhr. Treffpunkt: Parkplatz Rotsee-Badi, Ebikon. Kosten: Fr. 5.-, Nichtmitglieder Fr. 7.-. Ausrüstung: gute Schuhe, Taschenlampe. Leitung: Nicole Fuchs, Fledermausschutz, Ebikon. Anmeldung und Auskunft: Silvia Ulrich, Tel. 041 450 36 24 oder silvia.86.thun@bluewin.ch bis 1. September. Der Anlass findet nur bei trockenem Wetter statt. Verschiebedatum 15. September.

Wandervögel

Mittwoch, 8. September. Mit Bus um 12.30 Uhr ab Bahnhof Root nach Luzern. Tageskarte lösen. Ab Luzern nach Hergiswil. Wanderung 45 Min. von Hergiswil nach Stansstad (Lopper-Stein-Brugg). Kaffeehalt beim Hotel Hermann. Gruppe 1 wandert nach Hergiswil zurück, Gruppe 2 nimmt den Zug Stansstad-Hergiswil. Anmeldung: Ella und Röbi Zihlmann, Tel. 041 450 19 76 bis 6. September.

Frauenmesse

Am Dienstag, 14. September um 09.00 Uhr gestalten Frauen aus unserem Verein in der Pfarrkirche Root den Gottesdienst mit.

Club junger Familien – Besuch der Fischer Kerzen AG, Root

Mittwoch, 8. September, Gruppe 1: 13.30–14.45 Uhr, Gruppe 2: 14.30–15.45 Uhr, Gruppe 3: 15.30–16.45 Uhr.

Treffpunkt: Schulhaus Oberfeld, Root. Alter: 3–9 Jahre; bis 5 Jahre mit Begleitung.

Tenue: gutes Schuhwerk, alte Kleider. Kosten: Fr. 5.- pro Kind (Nichtmitglieder Fr. 7.-).

Anmeldung bis 1. September: Manuela Zemp, Tel. 041 450 04 31 oder mmzemp@datazug.ch.

Club junger Familien – Kinderartikelbörse

Samstag, 11. September, Pfarreiheim Root. Tische einrichten: ab 08.30 Uhr, Verkauf: 09.30–11.30 Uhr, **mit Kaffeestube!** Tischmiete: Fr. 10.- (Nichtmitglieder Fr. 13.-)

Anmeldung/Auskunft:

Anita Notz, Telefon 041 450 19 48 oder anita.notz@bluewin.ch.

Anmeldeschluss für Tischmiete: 31. August.

Kinder- und Mami-Treff

Dienstag, 14. September, 13.30–17.00 Uhr, Pfarreiheim Root. Wir hüten Ihre Kinder ab 3 Jahren. Bitte Finken mitbringen. Kosten: Fr. 6.-, jedes weitere Geschwister Fr. 4.- (inkl. Zvieri). Nichtmitglieder Fr. 8.-, jedes weitere Geschwister Fr. 6.-. Ab 15.00 Uhr besteht jeweils für Mamis mit Kleinkindern die Möglichkeit, sich ebenfalls bei uns einzufinden. Leitung/Auskunft: Alexia Plankl, Tel. 041 370 01 63/ Gisela Wyss, Tel. 041 450 06 22.

Lismerchränzli

Am Mittwoch, 22. September von 14.00–16.00 Uhr im Pfarreiheim Root. Kontaktperson: Martha Stirnimann, Tel. 041 450 26 75.

Jassen für Senioren

Am Donnerstag, 23. September ab 13.30 Uhr im Pfarreiheim Root. Kontaktperson: Röslä Besmer, Telefon 041 450 21 35.

Ein spezielles Angebot für Kleinkinderfeier während den Sonntagsgottesdiensten

Kleinkinderfeiern im Gottesdienst

Die Gruppe Kleinkinderfeier darf auf zahlreiche, abwechslungsreiche Kleinkinderfeiern zurückblicken.

Während den Sonntagsgottesdiensten in der Pfarrkirche hören die Kinder in der oberen Sakristei spannende Geschichten. Bei jeder Feier wird mit viel Freude gesungen, gemalt oder gebastelt. Ein grosses Highlight ist die Weihnachtsfeier am 24. Dezember um 15.00 Uhr in der Kirche Dierikon.

Edith Burri und Monika Krummenacher und die Leiterin der Gruppe, Pia Kuhn, drei Familienfrauen, haben auf den Sommer das Team verlassen. Wir danken ihnen an dieser Stelle ganz herzlich für ihre tolle Arbeit für die Kleinsten unserer Pfarrei.

Im neuen Jahr werden die Kinder von Karin Birrer, Anna Brun, Sonja Gretenner, Nadja Habermacher, Gisela Wyss und der neuen Leiterin Yvonne Fuchs zu spannenden Kleinkinderfeiern eingeladen.

Die Gruppe Kleinkinderfeier freut sich, nach der Sommerpause wieder Kinder von 3-7 Jahren zu den Feiern während des Gottesdienstes einzuladen. **Neu können Sie Ihre Kinder vor dem Gottesdienst den Frauen beim Haupteingang der Kirche übergeben.** Wir freuen uns auf viele interessierte Kinder.



Daten der Kleinkinderfeiern im Schuljahr 2010/2011

Sonntag,	12. September 2010	09.00 Uhr	Pfarrkirche Root
Sonntag,	3. Oktober 2010	10.00 Uhr	Pfarrkirche Root
Sonntag,	28. November 2010	10.00 Uhr	Pfarrkirche Root
Freitag,	24. Dezember 2010	15.00 Uhr	Kirche Dierikon
Sonntag,	9. Januar 2011	10.00 Uhr	Pfarrkirche Root
Sonntag,	20. März 2011	10.00 Uhr	Pfarrkirche Root
Sonntag,	17. April 2011	10.00 Uhr	Pfarrkirche Root

Kinderbetreuung während der Erstkommunion

Wir bieten auch in diesem Schuljahr während der Erstkommunion für Ihre Kleinen einen Betreuungsdienst an. Zusammen mit den Oberministranten/-innen betreuen wir Ihre Kinder in den Räumlichkeiten der Spielgruppe im Untergeschoss des Pfarreiheims.

Daten: Samstag, 30. April 2011 um 16.00 Uhr
Sonntag, 1. Mai 2011 um 9.00 Uhr

Für die Gruppe Kleinkinderfeier

Yvonne Fuchs, Katechetin



Kirchen-News

Kanton Luzern

Getöse beim Abgang des Luzerner Uni-Rektors

Bereits vor einem halben Jahr fand der scheidende Rektor der Universität Luzern, Rudolf Stichweh, dass drei katholische theologische Fakultäten in der deutschsprachigen Schweiz (Luzern, Chur, Freiburg) zu viel seien. Der Soziologieprofessor argumentierte damals schon mit rein quantitativen Argumenten. Die rund 1100 Studierenden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät in Luzern werden von 20 Vollzeitprofessuren betreut (Verhältnis 1:57), die 800 Studierenden an der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät von 18 Vollzeitprofessuren (Verhältnis 1:44) und die rund 200 Studierenden an der Theologischen Fakultät von 12 Vollzeitprofessuren (Verhältnis 1:17). Stichweh verkündete ohne Rücksprache mit der Theologischen Fakultät oder dem Hochschulrat, dass die



Theologische Fakultät der Universität Luzern langfristig zu klein sei, um alleine überleben zu können. Stichweh empfahl darum eine enge Kooperation mit der reformierten Fakultät von Zürich und verspricht sich dadurch eine Einsparung von mindestens zwei Professorenstellen.

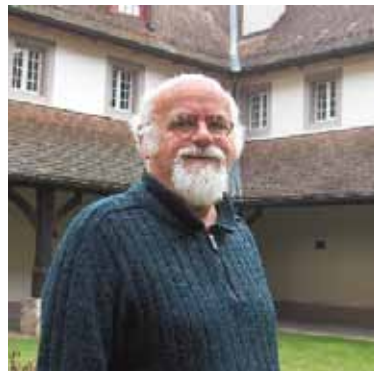
Prompt griffen Luzerner PolitikerInnen das Thema im Sommerloch auf. SP-Präsidentin Felicitas Zopfi und FDP-Fraktionschef Albert Vitali stel-

len die Weiterexistenz der Theologischen Fakultät offiziell zur Diskussion. SVP-Fraktionschef Guido Müller hat im Kantonsrat sogar einen Vorstoss zur Zusammenlegung der Fakultäten Freiburg und Luzern eingereicht. Einzig die CVP und die Grünen verteidigen die Theologische Fakultät in Luzern. Nino Froelicher, Fraktionschef der Grünen, sagte gegenüber der Neuen Luzerner Zeitung: «Es wäre falsch, jetzt mit einem Hüftschuss die Theologische Fakultät abzuschliessen.»

(Ein ausführlicher Bericht und Kommentar zum Thema erscheinen im kommenden Pfarreiblatt.)

Spirituelles Zentrum Mensch und Tier

Der Geist des heiligen Franziskus nimmt im Kanton Luzern bald spezielle Formen an. Die «Aktion Kirche und Tiere» (Akut), deren Präsident der Kapuzinerpater Anton Rotzetter ist, plant ein «Spirituelles Zentrum Mensch und Tier». Bereits habe man im Luzerner Hinterland eine geeignete Liegenschaft dafür gefunden, zu der ein Bauernhof, ein Gästehaus und eine Kapelle gehörten. Laut Akut soll der Ort die spirituellen und ökologischen Zusammenhänge zwischen Mensch, Tier und Umwelt greifbar machen. Rotzetter ist ausserdem Mitbegründer des kürzlich eröffneten Instituts für Theologische Zoologie im deutschen Münster.



Haus Bethanien sucht Geld für Renovierung

Das kaum 40-jährige Kloster und das Bildungszentrum der 22 Dominikanerinnen von Bethanien in St. Niklausen OW müssen dringend renoviert werden.



Ein Patronatskomitee und eine Fundraising-Kommission wollen die nötigen 4 Millionen Franken für den Bau des Luzerner Architekten Otto Schärli beschaffen. In einer ersten Bauetappe werden die Fassade gegen Wärmeverluste isoliert und die Gästezimmer erweitert.

Klosterumbau in Stans

Der Londoner Stararchitekt Norman Foster wird das ehemalige Kapuzinerkloster Stans im Auftrag des Pharmaunternehmens Mondobiotec, dem der Kanton Nidwalden ein Baurecht von sechzig Jahren gewährt hat, umbauen. Für den Nidwaldner Denkmalpfleger Gerold Kunz ist Fosters Projekt beispielhaft hinsichtlich des Umgangs mit einem alten Gebäude. Foster will viele Strukturen übernehmen, so die Bibliothek, das Refektorium und die Klosterzellen. Einen der beiden Innenhöfe des Klosters wird er überdachen. Besichtigen kann man das Kloster und die Baupläne am Europäischen Tag des Denkmals am 11. September.

Weitere und aktuelle News finden Sie unter: www.pfarreiblatt.ch

Treffpunkte

Spezial-Ausstellungs-Besuch

Bis am 21. November präsentiert das Kunstmuseum Luzern die Ausstellung «LEBENSZEICHEN – Altes Wissen in der zeitgenössischen Kunst».



Spezial-Führung durch die Kunsthistorikerin Brigit Kämpfen-Klapproth. Di, 28. September, 18.30–20.00 Uhr.

Es gibt noch wenige freie Plätze.

Anmelden: Kantonales Pfarreiblatt, Waldstätterstr. 9, 6003 Luzern, 079 395 72 56, pfarreiblatt@mailworld.ch

Goldene Hochzeit feiern

«Goldene Paare» im Bistum Basel sind eingeladen, ihr 50. Ehe-Jubiläum in einem Gottesdienst mit Erzbischof Kurt Koch zu feiern. Anmeldung mit Angabe der Anzahl Personen bis 31. August an: Bischöfliche Kanzlei, Baselstrasse 58, 4501 Solothurn, 032 625 58 25, kanzlei@bistum-basel.ch

Sa, 11. September, 15.00 Uhr
Kathedrale Solothurn

Theologiekurse für Laien

Jahreskurs «Gott und Welt verstehen» Ab 18. Oktober bis Juni 2011, jeweils Mo, 19.30 Uhr im RomeroHaus.

Vierjähriger Studiengang Theologie (STh) ab 18. Oktober mit Vorlesungen jeweils am Montag und Donnerstag von 19.00–20.45 Uhr in Luzern oder als Fernkurs mit Studienwochenenden und Studienwochen in Bildungshäusern. Infos und Anmeldung: theologiekurse.ch, 8032 Zürich, 044 261 96 86, info@theologiekurse.ch

Kinderspital Bethlehem

Die Bauarbeiten im Caritas Baby Hospital, für das jeweils an Heiligabend in allen Kirchen die Kollekte aufgenommen wird, sind fast abgeschlossen.

Anna Beck, Geschäftsleiterin der Kinderhilfe Bethlehem, und Ernst Langensand, Leiter des Bauprojekts, informieren über das zukunftsweisende Projekt, das am 18. Dezember eingeweiht wird.

Do, 2. September, 19 Uhr
Kinderhilfe Bethlehem,
Winkelriedstr. 36, Luzern

Eine Palästinenserin berichtet

Mauern überwinden – an Hoffnung glauben

Sumaya Farhat-Naser stammt aus Palästina und berichtet aus erster Hand über die schwierige Lage der dortigen Bevölkerung, die seit dem Mauerbau noch schwieriger geworden ist. Mo, 6. September, 19.30 Uhr
Pfarreiheim Rothenburg

hinschauen – und handeln!

Begegnung mit Monika Hauser, Trägerin des Alternativen Friedensnobelpreises 2008. Seit 1992 engagiert sich die Kölner Gynäkologin in der von ihr gegründeten Organisation «medica mondiale» für Frauen in Kriegs- und Krisengebieten. Mi, 8. September, 19.30 Uhr
RomeroHaus, Luzern

Kontemplation mit Niklaus von Flüe

Die Sehnsucht nach dem «einig Wesen»

Mit Stillschweigen, Impulsen und persönlichem Austausch. Leitung: Robert Knüsel-Glanzmann und Ursula Ruoff
10.–12. September
(Fr 18.30–So 13.00 Uhr)
Anmeldung und Infos: VIA CORDIS-Haus St. Dorothea, 6073 Flüeli-Ranft, 041 660 50 45, info@viacordis.ch

Benefiz-Konzert

CLASSICPROBONO

Die Sopranistin Muriel Fankhauser und der Pianist Werner Deller aus Wattwil führen Schubert-Lieder auf. Der Erlös geht an die Indio-Primarschule im ecuadorianischen Simiatug, wo sich die Luzernerin Cornelia Kammernann seit 20 Jahren engagiert.

Info: www.classicprobono.com
So, 12. September, 17 Uhr
Pfarreiheim St. Karl, Luzern

Seelsorgliche Begleitung lernen Dem Seelenfaden entlang

Wir lernen Gestaltungsmöglichkeiten für die Begleitung kranker, sterbender und trauernder Menschen kennen und vertiefen die Sorge an der eigenen Seele.



Leitung: Andreas Imhasly

Infos und Anmeldung: Caritas Luzern, begleitung@caritas-luzern.ch, 041 368 52 84

Mi, 15. September, 9–16.30 Uhr
Haus Bruchmatt, Luzern

Biblische Abendreihe

Bibel und Gegenwartsfragen

Was hat die Bibel zu aktuellen Fragen zu sagen? Die Abende können einzeln besucht werden und widmen sich den Themen: Glück, Mann und Frau sowie Gewalt. Mit Ruth Scoralick, Moni Egger und Ursula Rapp
Do, 16. September, 28. Oktober und 9. Dezember, 17.15 bis 19 Uhr
St.-Karli-Quai 12, Luzern, Zimmer 505

Im Dienste der Pfarrei

Kirchgemeinde Root

Dierikon Gisikon Honau Root



Notfallhilfe

Notfallnummer 079 741 33 07

Gemeindeleitung

Lukas Briellmann Schulstrasse 7 6037 Root 041 455 00 60 l.briellmann@pfarrei-root.ch

Mitarbeitender Priester

Markus Fischer Chamerstrasse 22b 6331 Hünenberg 041 780 92 57 markus.martin.fischer@gmx.ch

Pfarramt, Sekretariat – Öffnungszeiten: Montag–Freitag, 8.30–11.30 Uhr

Marianne Wedekind Schulstrasse 7 6037 Root 041 455 00 60 pfarramt@pfarrei-root.ch
Fax 041 455 00 69

Katechetinnen und Katechetinnen

Gertrud Arnold St. Martinstr. 40b 6430 Schwyz 041 811 45 31 g.arnold@pfarrei-root.ch
Luzia Christen Hirzenmatt 1 6037 Root 041 450 38 94 l.christen@pfarrei-root.ch
Peter Dubach Schulstrasse 7 6037 Root 041 455 00 62 p.dubach@pfarrei-root.ch
Bernadette Enz Oberfeldmatt 3 6037 Root 041 450 31 51 b.enz@pfarrei-root.ch
Yvonne Fuchs Michaelskreuzstr. 15 6037 Root 041 450 03 38 y.fuchs@pfarrei-root.ch
Yvette Hodel Reussblickstrasse 33 6038 Gisikon 041 450 20 84 y.hodel@pfarrei-root.ch
Elias Metzler Schulstrasse 7 6037 Root 077 428 13 71 e.metzler@pfarrei-root.ch
Cornelia Wolanin Schulstrasse 7 6037 Root 041 455 00 63 c.wolanin@pfarrei-root.ch
Susanne Hüsler Unterlinggen 3 6275 Ballwil 041 448 27 40 red_angel@freesurf.ch

Sakristeien/Sakristan und Sakristaninnen

Kirche Root: 041 450 12 69
Brigitte Gamma Schulstrasse 7 6037 Root 079 734 15 45 fam_gamma@bluewin.ch
Emanuel Marku Schulstrasse 7 6037 Root 079 734 15 45 emanuell.marku@bluewin.ch
Anita Rohrer Schulstrasse 7 6037 Root 079 734 15 45

Kirche Dierikon:

Heidi Gilli Zentralstrasse 18 6036 Dierikon 079 581 27 28 h.gilli@gmx.ch

Kapelle Michaelskreuz:

Maria Lauber Michaelskreuz 6037 Root 041 450 13 78

Kapelle Honau:

Lisbeth Meier Lindenmatte 6038 Honau 041 450 13 07

Organisten und Organistinnen

Chiara De Paula Adligenswilerstr. 103 6006 Luzern 041 370 97 93 chdp76@hotmail.com
Gertrud Arnold St. Martinstr. 40b 6430 Schwyz 041 811 45 31 g.arnold@pfarrei-root.ch
Sven David Harry Kaspar-Kopp-Str. 48 6030 Ebikon 041 420 61 69 sven.david.harry@gmail.com
Alois Rettig Luegstrasse 18 6037 Root 041 450 29 65 a.rettig@bluewin.ch

Redaktion Pfarreiblatt

Margrit Künzler Schulstrasse 7 6037 Root 041 455 00 60 pfarreiblatt@pfarrei-root.ch

Pfarreiheimverwaltung

Margrit Künzler Hirzenmatt 34 6037 Root 041 450 53 66 pfarreiheim@pfarrei-root.ch

Kirchenrat, Präsident

Franz Küttel Schumacherstrasse 1 6037 Root 041 450 28 08 kirchenrat@pfarrei-root.ch

Kirchmeier

Alex Stocker Oberwilstrasse 32 6037 Root 041 448 46 90 kirchmeieramt@pfarrei-root.ch

Pfarreirat, Präsidentin

Maya Fierz Hirzenmatt 30 6037 Root 041 450 32 82 pfarreirat@pfarrei-root.ch

Präses Pfadi Root

Diego Stanca Schulstrasse 7 6037 Root 077 428 77 05 diego.stanca@gmail.com

www.pfarrei-root.ch

AZA 6037 Root

Zuschriften/Adressänderungen an:
Kath. Pfarramt, 6037 Root

Monatliche Erscheinungsweise. Redaktionsschluss für den überpfarreilichen Teil: für Nr. 11/2010 am Dienstag, 5. Oktober (erscheint Ende Oktober).
Zuschriften an Redaktion Kantonales Pfarreiblatt, Waldstätterstrasse 9, 6003 Luzern, Telefon 079 395 72 56, E-Mail pfarreiblatt@mailworld.ch. Druck
und Versand: Brunner AG, Druck und Medien, Telefon 041 318 34 34.

Worte auf den Weg



Du bist mehr als ein Du,
lebende Materie schon,
in welche meine Liebe Dich verwandelt.
Du begleitest mich von Haus zu Haus,
über Berge und durch Täler,
und die Helle des Lichtes
milderst Du durch dunkle Wärme.
Du öffnest meine Augen für diese und die andere Welt.

Tony Vinzens (1945–2010)
